

## Nachhaltige Milchviehhaltung - das DAIRYMAN-Projekt

Seit Mitte September 2009 ist es amtlich: Das LAZBW hat als einer von 14 Partnern im Rahmen des Interreg-Northwest Europe IVb den Zuschlag für die Durchführung eines internationalen Projektes erhalten, das vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum kofinanziert wird. Hauptpartner des Projektes, bei dem auch ein transnationales Netzwerk verschiedener Milchviehbetriebe entstehen soll, ist die Wageningen University in den Niederlanden.

### Worum geht es?

Milchviehhaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft in Mittel- und Nordwest-Europa. Sie umfasst dort nahezu 50% der EU-Milchproduktion und bietet Arbeit für ungefähr 250 000 Milchbauern. Hinzu kommt eine große Anzahl von Beschäftigten im nachgelagerten Ernährungssektor. Das Problem: Die günstigen Boden- und Klimabedingungen und die exzellenten Marktbedingungen für Milchprodukte führen vielerorts zu Viehbesatzdichten zwischen 1,5 bis 2,5 Großvieheinheiten/ha.

Daraus ergibt sich häufig einen Phosphor- und Stickstoffüberschuss, der vor allem für Wasser (Verschmutzung mit Nitrat und Phosphat) und Luft (Ammoniak, Methan) belastend sein kann. Darüber hinaus ist der Verbrauch an Energie für Treibstoff und Elektrizität und - indirekt - auch für Düngemittel und Kraftfutter ganz beträchtlich. Verbunden mit dem Verbrauch an Energie, Düngemittel und Kraftfutter kommt es ebenfalls zu CO<sub>2</sub>-, Stickoxid- und

Methanemissionen. All diese Probleme machen einen schonenden Umgang mit den begrenzten Ressourcen dringend erforderlich.

### Projektziel

Das Kooperationsprojekt DAIRYMAN soll einen Beitrag leisten, um die Milchviehhaltung schon in naher Zukunft kosteneffizient an die ökologischen, aber auch sozialen Anforderungen von morgen anzupassen. Zwei Ziele werden dabei verfolgt: zum einen die Optimierung der Produktionsfaktoren, zum andern das Aufzeigen von Möglichkeiten, wie landwirtschaftliche Betriebe mit den angestiegenen ökologischen Anforderungen der EU-Gesetzgebung fertig werden können. Die länderübergreifende Ausrichtung des Projektes soll einen intensiven Wissenstransfer in und zwischen den europäischen Regionen ermöglichen, die ähnliche umweltgesetzliche Rahmenbedingungen wie Deutschland und Baden-Württemberg haben.

### Projektinhalt

Im DAIRYMAN-Projekt werden in mehreren Arbeitsschritten die Bedingungen für eine nachhaltige Milchproduktion regionsspezifisch ermittelt und die Möglichkeiten eines effizienteren Ressourceneinsatzes erprobt. Das Besondere an Dairyman ist, dass hier wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen unmittelbar verknüpft werden und dass in den am Projekt beteiligten Ländern Belgien, Irland, Niederlande, Luxemburg, Nordirland, Frankreich und Baden-Württemberg ein Netzwerk von Bauern, Beratern, Politikern und Wissenschaftlern geschaffen wird. Der transnationale Ansatz des Projekts ermöglicht den Austausch und die Verbesserung der Untersuchungsmethoden und macht auch die Regionen untereinander vergleichbar. Insgesamt umfasst das Netzwerk mehr als 120 Betriebe. In Baden-

Württemberg sind für das Dairyman-Projekt 12 Betriebe in den viehstarken Regionen Oberschwaben, Allgäu, Baar und Ostalb vorgesehen. Diese Betriebe werden hinsichtlich Nitrat, Phosphat und Energieverbrauch und im Blick auf die zu erwartenden ökonomischen Auswirkungen detailliert untersucht. Dairyman zielt auf eine nachhaltige und gleichzeitig betriebswirtschaftlich effiziente Milchviehwirtschaft. Das Projekt fügt sich damit nahtlos ein in das Szenario der EU: Nachhaltige Landwirtschaft stärken - dem Klimawandel durch Reduzierung von Treibhausgasen begegnen - Tierhaltung artgerecht gestalten.

## Rahmendaten

**Projekttitel:** Improving Regional Prosperity through better resource utilization on dairy farms and stakeholder cooperation (DAIRYMAN)

**Projektpartner:** LEAD PARTNER: Wageningen University, Department of Plant Sciences (NL 1); PROJECT PARTNERS: Plant Research International, Business Unit Agrosystems Research (NL 2); Wageningen, Animal Sciences Group (NL 3); Teagasc (IR 1); Agri-Food and Bioscience Institute (AFBI)(Nordirland); (UK 1); Institut de l'Élevage (FR 1); Chambre D'Agriculture Bretagne (FR 2); Chambre D'Agriculture Pays de la Loire (FR 3); Chambre D'Agriculture Nord Pas-De-Calais (FR 4); Institute for Agricultural and Fisheries Research (ILVO) (BE-VL 1); Province of Antwerp (Hooibeekhoeve) (BE-VL 2) Centre Wallon de Recherches Agronomiques (BE-WA 1); Agricultural Center Baden-Wuerttemberg for cattle production, grassland management, wildlife and fisheries (LAZBW) (DE 1); Lycée Technique Agricole Ettelbruck (LU1).

**Laufzeit:** September 2009 bis Dezember 2013

